

**Beantwortung der Interpellation  
von Noëmi Feitsma, SP und Miriam Schaub,  
Grüne, vom 08.11.2023 betreffend  
„Sicherheit von Kindergarten- und  
Primarschulkindern auf dem Schulweg“**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 28. Februar 2024

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	3

## Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 8. November 2023 haben die Einwohnerrätinnen Noëmi Feitsma, SP und Miriam Schaub, Grüne eine Interpellation betreffend „Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern auf dem Schulweg“ mit folgendem Wortlaut eingereicht:

### **Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern auf dem Schulweg**

*Eine Grosszahl der Allschwiler Kinder hat verhältnismässig lange Schulwege, welche oftmals über die Binningerstrasse, Baslerstrasse und/oder Fabrikstrasse führen. Die Querung von Kantonsstrassen ist für Kinder nachweislich eine grosse Herausforderung und setzt insbesondere Kindergarten- und Primarschulkinder einer erhöhten Unfallgefahr aus. Als direkte Folge des REK wird die Anzahl Primarschüler, welche auf ihrem Schulweg mindestens eine Kantonsstrasse überqueren müssen, in Zukunft weiter steigen. Zum Schutz der Kinder beauftragen wir den Gemeinderat, folgende Fragen zu prüfen und schriftlich zu berichten:*

- 1. Wurde bei der Planung der Schulraumstrategie 2023 - 2037 eine Überprüfung der Schulwegsicherheit zu den drei respektive vier Standorten gemacht? Falls ja: wurde bei der Ausarbeitung der Schulraumstrategie verglichen, welche Option (drei oder vier Standorte) für die Mehrheit der Primarschulkinder einen Schulweg mit möglichst wenig Querungen von Hauptstrassen bietet?*
- 2. Was tut die Gemeinde Allschwil aktuell, um Schulkinder auf den Schulwegen besser zu schützen?*
- 3. Bestehen Pläne, die bestehenden Gefahrenzonen im Umkreis von Kindergärten und Primarschulhäusern mit weiteren Massnahmen (z.B. dynamische Tempo-30-Zonen, Schutzzaun Schulhaus Gartenhof/Binningerstrasse, Warnsignalanlage bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse usw.) zu entschärfen?*
- 4. Überprüft und analysiert der Gemeinderat die Sicherheit der Schulwege in regelmässigen Abständen, insbesondere bei temporären Umleitungen oder bei der Planung von neuen Quartieren?*

Vielen Dank im Voraus für die prompte und ausführliche Beantwortung unserer Fragen.

## 2. Antworten des Gemeinderates

---

Der Gemeinderat kann die Fragen wie folgt beantworten:

- 1. Wurde bei der Planung der Schulraumstrategie 2023 - 2037 eine Überprüfung der Schulwegsicherheit zu den drei respektive vier Standorten gemacht? Falls ja: wurde bei der Ausarbeitung der Schulraumstrategie verglichen, welche Option (drei oder vier Standorte) für die Mehrheit der Primarschulkinder einen Schulweg mit möglichst wenig Querungen von Hauptstrassen bietet?*

Das aktuelle Schulwegsicherheitskonzept aus dem Jahr 2018 wurde zusammen mit den Schulen, externen Partner und der Verwaltung erstellt und erstreckt sich in einem multifunktionalen Streckennetz über das gesamte Gemeindegebiet unabhängig der Anzahl Schulstandorte. Aus diesem Grund wurde die Thematik bei der Schulraumstrategie 2023 – 2037 auch nicht überprüft.

*2. Was tut die Gemeinde Allschwil aktuell, um Schulkinder auf den Schulwegen besser zu schützen?*

Die Gemeindepolizei führt pro Jahr rund 100 Kontrollen im Zusammenhang mit der Schulwegsicherheit in ganz Allschwil bei Schulhäusern und Kindergärten durch. Auch 2023 wurde dem Thema hohe Priorität beigemessen. So haben die Mitarbeiter der Gemeindepolizei seit Januar bis Anfangs November von den rund 200 Verkehrskontrollen 80 Kontrollen zur Schulwegsicherheit durchgeführt. Davon wurden alleine im August im Rahmen des Schulanfangs insgesamt 50 Schulwegkontrollen durchgeführt. Weitere Aktionen wurden im laufenden Jahr zusammen mit der Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft durchgeführt (z. B. Schwerpunkt «Elterntaxis»). Diese Kontrollen sind jeweils Zeit- und personalintensiv und haben zur Folge, dass andere Aufgaben und Kontrolltätigkeiten in dieser Zeit zurückgestellt werden. Die Anzahl der Schulwegkontrollen wurde in den letzten 10 Jahren kontinuierlich zulasten anderer Verkehrskontrollen gesteigert. Eine weitere Erhöhung ist mit den bestehenden Ressourcen kaum mehr möglich.

Durch das Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli AG wurde 2018 im Auftrag des Gemeinderats ein Schulwegkonzept für die drei Allschwiler Primarschulhäuser erarbeitet. An der Erarbeitung waren folgende Parteien beteiligt:

- „kind & raum“, Gesundheitsförderung der VGD Basel-Landschaft
- Kinderbüro Basel
- 18 Kinder in einem Beteiligungsprozess unter der Führung des Kinderbüros Basel
- Eltern mittels Befragung (Fragebogen) zu Schulwegrouten und Schwachstellen
- Abteilung Sicherheit / Gemeindepolizei (Gemeinde Allschwil)
- Abteilung Entwickeln Planen Bauen (Gemeinde Allschwil)

Gesamthaft wurden für dieses Projekt 380 Arbeitsstunden aufgewendet. Ein Teil der Leistungen wurde im Partizipationsprozess „kind & raum“ der VGD Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL mitfinanziert. Über das Konzept inkl. Schulwegplan werden die neuen Schülerinnen und Schülern resp. die Eltern vor dem Beginn der Schulpflicht informiert. Die gegenwärtige Schulwegsituation zeigt sich heute rund fünf Jahre nach Erarbeitung des Konzepts nicht anders als zuvor. Eine Anpassung der aktuellen Schulwegkonzepte ist deshalb vor Abschluss der konkreten Schulraumplanung zurzeit nicht geplant.

3. *Bestehen Pläne, die bestehenden Gefahrenzonen im Umkreis von Kindergärten und Primarschulhäusern mit weiteren Massnahmen (z.B. dynamische Tempo-30-Zonen, Schutzzaun Schulhaus Gartenhof/Binningerstrasse, Warnsignalanlage bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse usw.) zu entschärfen?*

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren diverse Massnahmen bei den Allschwiler Schulhäusern und Kindergärten umgesetzt.

2004: Überprüfung der Kindergärten in Allschwil und Umsetzung verschiedenster Verkehrsmassnahmen (Geländer, Bodenmarkierung „Achtung Kinder“, punktuelle Entfernung sichtbehindernder Hecken, Anbringung modernerer Hinweisschilder)

Bodenmarkierung „Achtung Kinder“ beim Schulhaus an der Schönenbuchstrasse (Kantonsstrasse).

2005: Einführung eines Einbahnregimes am Weiherweg (Kindergarten) um das Verkehrsuafkommen zu halbieren.

2012: Anbringung eines zusätzlichen Fussgängerstreifens beim Kindergarten am Weiherweg. Entfernung und Zurückschneiden der Hecke auf dem Areal und Bau eines Schutzgeländers auf dem Areal des Kindergartens.

2016: Bau einer Lichtsignalanlage für Fussgänger auf der Höhe der Schule Gartenhof an der Binningerstrasse (Kantonsstrasse).

2018: Bodenmarkierung „Farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche“ (FGSO) am Muesmattweg und Bodenmarkierung „Achtung Kinder“ (Schulhaus Neuallschwil).

Entfernung sichtbehindernder Hecken und Aufhebung von Parkplätzen vor und nach Fussgängerstreifen an der Fabrikstrasse (Kantonsstrasse).

2023: Umsetzung einer Begegnungszone im Lettenweg (Schule Gartenhof)

2023: Bodenmarkierung „Achtung Kinder“ auf dem Verzweigungsgebiet Herrenweg / Weiherweg (Kindergarten)

2024: Bodenmarkierung „Achtung Kinder“ auf der Fabrikstrasse (Kantonsstrasse).

Wir möchten darauf hinweisen, dass bauliche Massnahmen auf den Kantonsstrassen vollumfänglich in die Zuständigkeit der Abteilung Verkehrssicherheit der Polizei Basel-Landschaft fallen. Die Gemeinde kann zwar Begehren einreichen, die Umsetzung obliegt aber ausschliesslich in der Kompetenz des Kantons.

**Temporäre Geschwindigkeitsreduktion:** Die Motion betreffend die Einführung von Tempo 30 in Quartierstrasse, ER-Geschäft 4500 wird an einer der kommenden Einwohnerratssitzungen im 2024 behandelt. Zusätzliche Massnahmen ausserhalb dieses Projekts im Rahmen von Temporeduktionen (auch temporär) in den Quartierstrassen sind nicht geplant und würden den Projektfortlauf stören oder übersteuern.

*4. Überprüft und analysiert der Gemeinderat die Sicherheit der Schulwege in regelmässigen Abständen, insbesondere bei temporären Umleitungen oder bei der Planung von neuen Quartieren?*

Die Planung von Strassenbauprojekten sowie Umleitungen im Rahmen von Baustellen obliegt dem Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt. Die Abteilung Sicherheit resp. die Gemeindepolizei wird jedoch im Rahmen von Baustellen von der Projektleitung angefragt und die polizeiliche Beurteilung berücksichtigt. Dabei werden jeweils die Schulwege, Fussgängerübergänge und Trottoirsituationen überprüft. Eine entsprechende Rückmeldung erfolgt direkt an die zuständige interne oder externe Bauleitung.

Eine Planung eines neuen Quartiers findet in Allschwil nicht statt. Die Transformation bestehender Gebiete jedoch schon, z.B. im Bereich der Binningerstrasse oder im Industriegebiet Bachgraben. Allfällige Sicherheitsaspekte wurden und werden unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro sowie dem Kanton analysiert und besprochen.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill